

**Neubrandenburg** (pm). In der Reitbahn-Apotheke wird seit jüngstem fair gehandelter Kaffee getrunken. Die Johanniskirchgemeinde ist schon länger Kunde im Weltladen Neubrandenburg. Pastorin Christina Jonassen und Apotheker Raphael Oidtmann sind die Ersten in der Viertorestadt, die ihre Büros mit dem Logo „Hier wird fairer Kaffee getrunken“ schmücken können. Denn der Verein „Eine Welt - Nueva Esperanza“ - dieser betreibt den Neubrandenburger Weltladen ehrenamtlich - vergibt dieses Logo ab sofort an alle, die regelmäßig für ihr Büro Kaffee aus fairem Handel beziehen.

Kaffee ist das beliebteste Heißgetränk in Deutschland, 164 Liter trinkt jeder Deutsche pro Jahr. Erst jede fünfte Tasse Kaffee stammt aktuell aus fairem Handel. Das will der Weltladen-Verein mit seinem ehrenamtlichen Engagement ändern. Und unterstützt neben der fairen Bezahlung für die Produzenten und dem fairen Handel inzwischen auch den fairen Transport des Kaffees - mit Segelkaffee aus Nicaragua. Darüber konnte sich Apotheker Raphael Oidtmann bei seinem Besuch im Weltladen informieren. Trotz coronabedingter Widrigkeiten beim Beladen des Seglers landete auch in diesem Sommer wieder Segelkaffe in Hamburg an.

Um die Härten durch Corona abzumildern hat der Weltladen-Dachverband die Aktion FairWertSteuer ins Leben gerufen. Die Produkte in den Weltläden wurden im Juli nicht billiger, die Differenz von aktueller und „alter“ Mehrwertsteuer geht an die Produzenten. Der Verein „Eine Welt - Nueva Esperanza“ e. V. überweist diese Summe an die Genossenschaft Cafè Chavalo in Nicaragua. Dank der Neubrandenburger, die ihrem Weltladen die Treue hielten und halten, gingen bereits im Oktober hundert Euro an die Genossenschaft - dringend gebraucht für steigende Lebenshaltungskosten und Infektionsschutz, unter anderem bei Feldbesuchen und Weiterbildungen. In der Genossenschaft gab es bisher keine Corona-Erkrankungen, aber die Hurrikans Eta und Iota haben vieles durcheinander gewirbelt.